

## Wissen in Lehrwerken. Zur Förderung wissenschaftlicher Textkompetenz in multimodalen Texten

Wissenschaftliche Textkompetenz ist ein Querschnittsthema, das durchgängig verankert sein muss. Unter wissenschaftlicher Textkompetenz werden die Fähigkeit und das Wissen verstanden, (fach)wissenschaftliche Texte verfassen zu können, wobei die Alltägliche Wissenschaftssprache (Ehlich 1999) sinnvoll und passend verwendet wird. Wissenschaftliche Textkompetenz betrifft nicht nur die Textoberfläche, auf der man von Formulierungsroutinen Gebrauch machen muss, sondern auch verschiedene Formen der Textorganisation, die beim Verfassen wissenschaftlicher Texte erforderlich und für wissenschaftliches Denken und Handeln typisch sind. Nicht ohne Bedeutung sind auch die Fragen nach dem kulturell bedingten Hintergrund wissenschaftlicher Textkompetenz, denn trotz der fortschreitenden Internationalisierung lassen sich an wissenschaftlichen Texten unterschiedliche Traditionen und Konventionen ablesen, was im Prozess der Aneignung dieser Textkompetenz zu berücksichtigen ist. Weil der Erwerb wissenschaftlicher Textkompetenz für einen individuellen Prozess gehalten ist, der stufenweise verläuft (Steinhoff 2007), müssen alle damit verankerten Kompetenzen sukzessive auf- und ausgebaut werden. Somit gehört wissenschaftliche Textkompetenz zu denjenigen Kompetenzen, die beim Fremdsprachenlernen in besonderer Weise gefördert werden müssen. Angesichts dessen, dass der moderne Wissenstransfer meistens multimodal vermittelt wird, wird im vorliegenden Beitrag auch danach gefragt, in wie weit es möglich ist, wissenschaftliche Textkompetenz multimodal zu fördern und welchen Mehrwert die Multimodalität als Universalie des Medienwandels (Bucher 2010) beim Erwerb wissenschaftlicher Textkompetenz bieten kann.

### **Dr. Magdalena Makowska**

Uniwersytet Warmińsko-Mazurski w Olsztynie  
ul. Michała Oczapowskiego 2  
10-957 Olsztyn  
NIP 739-30-33-097  
E-Mail: [magdalena.makowska@uwm.edu.pl](mailto:magdalena.makowska@uwm.edu.pl)